



Facharzt Allergologie und klinische Immunologie FMH

Weiterbildungskonzept der Weiterbildungsstätte Dermatologische Klinik, Universitätsspital Zürich

Weiterbildungskonzept zur Fortführung der Anerkennung als Ausbildungsstätte Kategorie Bi (klinische Immunologie)

Im Rahmen der Facharzt-Ausbildung Allergologie und klinische Immunologie FMH

1. Beschreibung der Weiterbildungsstätte

- Klinik und Poliklinik (Direktor Prof. Dr.med. Lars E. French, Facharzt für Dermatologie und Venerologie)
Trägerschaft des UniversitätsSpital ist die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich
- Die Dermatologische Klinik verfügt über 26 Vollzeit- und 10 Wochen-Klinik-Betten, eine Dermatologische Poliklinik mit zehn Spezial-Sprechstunden (68'000 Konsultationen in Poliklinik und Ambulanz insgesamt über 83'000 Konsultationen pro Jahr), eine Tagesklinik mit extrakorporeller Photopherese und die Allergiestation. Letztere umfasst ein Ambulatorium inklusive Spirometrielabor und das allergologisch-immunologische Labor. Die Allergiestation ist Weiterbildungsstätte Typ A für Dermatologie und Venerologie FMH sowie Weiterbildungsstätte Typ Bi für den Facharzt Allergologie und Klinische Immunologie FMH.

1.1. Anerkennung als Weiterbildungsstätte

- Die Dermatologische Klinik und Poliklinik des UniversitätsSpitals Zürich ist Weiterbildungsstätte Typ Bi für den Facharzt Allergologie und Klinische Immunologie FMH. Im Vordergrund steht die klinische Betreuung von ambulanten Patienten in einer Spezialsprechstunde für Autoimmunkrankheiten der Haut (Leitung: Prof. Dr. R.M. Trüeb, Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Facharzt für Allergologie und Klinische Immunologie FMH) und stationären Patienten mit dermato-immunologischen Erkrankungen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit respektive regelmässiger wöchentlicher Austausch mit der der Klinik angegliederten Allergiestation (Leitung: PD Dr. P. Schmid-Grendelmeier), mit der Abteilung für klinische Immunologie, der Vaskulitis-Sprechstunde (Leitung: Prof. Dr. B. Michel) und mit anderen Kliniken, welche immunologische Erkrankungen betreuen.
- Die Allergiestation ist zudem Weiterbildungstätte Typ Aa/Ai für den Facharzt Allergologie und Klinische Immunologie FMH.
- Die Dermatologische Klinik ist fest im Netzwerk Klinische Immunologie und Allergologie (KIA) der Universität Zürich integriert, dem – nebst den oben genannten Kliniken und Abteilungen - die Abteilung für Pneumologie, DIM USZ (Prof. Dr. E. Russi), die Abteilung für Hämatologie, DIM USZ, die Abteilung für Pädiatrische Immunologie und Allergologie (Leiter Prof.Dr. R. Seger) der Universitäts-Kinderklinik Zürich und das Schweizerische Institut für Allergie- und Asthmaforschung SIAF in Davos (Prof. Dr. K. Blaser respektive Prof. Dr. C. Akdis) angehören. Dieses Netzwerk hat zum Ziel, im UniversitätsSpital und an der Universität Zürich die klinische Medizin, die Labor-Diagnostik, die experimentelle Forschung und die Lehre (Aus-, Weiter- und Fortbildung) auf dem Gebiet der klinischen Immunologie und Allergologie zu koordinieren und zu optimieren.

1.2. Beschreibung des Leistungsspektrums

- Abklärung und Behandlung von hereditären und erworbenen dermato-immunologischen Krankheiten, von immunologischen Systemerkrankungen, die sich dermatologisch manifestieren, sowie von sämtlichen Krankheiten aus dem allergologischen Formenkreis.
- Die Betreuung von allergologischen Patienten erfolgt in Zusammenarbeit mit der Allergiestation (PD Dr. P. Schmid-Grendelmeier, Facharzt FMH für Dermatologie, Venerologie, Allergologie und Klinische Immunologie) und dem allergologisch-immunologischen Labor der Klinik. Allergische Kontaktekzeme



und allergologische Berufskrankheiten werden im poliklinischen Epikutantestlabor, bzw. einer berufsdermatologischen Spezialsprechstunde betreut (PD Dr. B. Ballmer-Weber, Fachärztin FMH für Dermatologie, Venerologie, Allergologie und Klinische Immunologie). Andere klinisch-immunologische Krankheiten und Vaskulitiden werden in einer Spezialsprechstunde für Autoimmunkrankheiten der Haut (Leitung Prof. Dr. R.M. Trüeb) zum Teil interdisziplinär in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Klinische Immunologie DIM (Prof. Dr.med. A. Fontana) und der Klinik für Rheumatologie Prof. Dr. B. Michel) des UniversitätsSpitals abgeklärt und behandelt. Ferner werden Patienten mit stationärer Psoriasis in einer Spezialsprechstunde für Biologics betreut (Leitung: Prof. R.M. Trüeb). Weiter führt Herr Prof. Dr. R. Dummer (Facharzt für Dermatologie, Zusatzbezeichnung Allergische Krankheiten) im

Rahmen der Poliklinik eine Lymphomsprechstunde und eine Dermatologische Spezialsprechstunde für immunsupprimierte Patienten.

1.3. Detailliertes Leistungsspektrum

Spezialsprechstunden

Neben der Abklärung und Behandlung von dermato-immunologischen und allergologischen Krankheiten im Rahmen der allgemeinen Poliklinik bestehen folgende Spezialsprechstunden:

Autoimmunsprechstunde jeweils Montag und Freitag 13.30 bis 17.30 Uhr (Leitung Prof. Dr. R.M. Trüeb)
im Rahmen der allgemeinen Poliklinik werden hier folgende Krankheiten abgeklärt und behandelt: Autoimmunbullöse Dermatosen, Kollagenosen, Vaskulitiden
Nagelfalz-Kapillarmikroskopie jeweils Freitag 13.30 bis 17.30 Uhr
Nagelfalzkapillarmikroskopische Untersuchungen bei Verdacht auf Kollagenosen
Dermatoimmunologischer Konsiliardienst Montag bis Freitag
Konsiliardienst für andere Kliniken und Spitäler unter der Leitung von Prof. Dr. R.M. Trüeb (Rheumaklinik, klinische Immunologie DIM).
Epikutantestlabor und berufsallergologische Sprechstunde
Betreuung des Labors und der berufsallergologischen Sprechstunde als Assistentenrotationsstelle. Testung von Standard- und 30 Spezialreihen sowie Herstellung von Eigenproben zur Epikutantestung. Die Einteilung in diesen Bereich erfolgt üblicherweise im Rahmen einer Rotation von 3 Monaten. Leitung: PD Dr. B. Ballmer-Weber.
Lymphomsprechstunde jeweils Dienstag 13.30 bis 17.30 Uhr
Abklärung und Behandlung von kutanen Lymphomen und Leukämien mit kutanen Manifestationen unter der Leitung von Prof. Dr. R. Dummer.
Immunsupprimierten-Sprechstunde (1 Halbtage pro Woche)
Betreuung von Immunsupprimierten bei kutanen Nebenwirkungen und Steuerung der Immunsuppression in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Kliniken des Departements für Innere Medizin, bzw. der Viszeral- und Transplantationsmedizin (Leitung PD Dr. G. Hofbauer).
Psoriasis und Biologics jeweils Montag und Freitag 13.30 bis 17.30 Uhr und in der Tagesklinik (Leitung: Prof. Dr. R.M. Trüeb)

Interdisziplinäre Sprechstunden

Klinisch-immunologische Visite jeweils Dienstag 13.30 Uhr
Unter der Leitung von Prof. Dr. A. Fontana (Abteilung für Klinische Immunologie DIM) werden Patienten mit immunologischen Erkrankungen interdisziplinär diskutiert. Weiter beteiligte Kliniken: Innere Medizin, Rheumatologie, Neurologie u.a.
Allergologisch-Pneumologisch-Rhinologisches Kolloquium („United Airways-Colloquium“ jeweils Dienstag 11.00 bis 12.00 Uhr.
Unter der Leitung von PD Dr. P. Schmid (Allergiestation) gemeinsam mit Prof. Dr. E. Russi (Pneumologie DIM USZ), PD Dr. D. Holzmann (ORL-Klinik) und PD Dr. J. Wildhaber (Pneumologie Kinderspital Zürich) werden Patienten mit allergischen, immunologischen und granulomatösen Erkrankungen der A-



temwege interdisziplinär diskutiert.
Vasculitis-Sprechstunde, Rheumaklinik USZ (Leitung: Prof. Dr. B. Michel), Mittwoch, 16 Uhr

Labor

Allergologisch-immunologisches Labor
Bestimmung von spezifischen IgE-RAST-Inhibitionen, spezifischen IgG, Histamin-Release-Test, CAST (Leukotriene-Release-Test), ECP (Eosinophilic Cationic Protein), Tryptase, Eosinophile im Nasensekret, LTT (Lymphozyten-Transformationstest), diverse wissenschaftliche Untersuchungen.
Immunhistochemie
Immunhistochemische Darstellung, insbesondere von Hautstrukturen
Immunfluoreszenz
Direkte und indirekte Immunfluoreszenz zur Darstellung von autoreaktiven Ablagerungen bzw. zirkulierende Antikörper bei bullösen Erkrankungen

1.4. Statistische Daten der Klinik / Konsultationen

	2006	2005	2004
Hospitalisierte Patientinnen und Patienten	1'103	1'005	961
Pflegetage	Dito oben	Dito oben	Dito oben
Ambulante Patientinnen und Patienten	26'693	24'615	25'909
Ambulante Konsultationen	83'473	78'496	84'948
Autoimmun-Sprechstunde	536	578	636
Epikutantestlabor (Anzahl getestete Personen)	835	763	695
Berufsallergologische Sprechstunde	650	660	
Lymphom-Sprechstunde	583	388	414
Immunsupprimierten-Sprechstunde	975	962	694
Psoriasis und Biologics	349	191	Neu eingeführt: erst ab 2005---

1.5. Statistische Daten nach Diagnosen, Patienten 2006

	Gesamt
Kollagenosen (NOS)	20
Lupus erythematodes	150
Sklerodermie	50
Vaskulitiden	100
Dermatomyositis	5
Blasenbildende Erkrankungen	300
Granulomatöse Erkrankungen	200
Erythematosa exsudativum, multiforme-ähnliche Erkrankungen	100
Urticaria	200
Allergische Erkrankungen	> 1'000
Lymphome	200
Genodermatosen (Immundefizienz und Angiodem)	50



1.6. Statistische Daten des Labors

	2006	2005	2004
Allergologisch-immunologisches Labor	24'947	17'942	15149
Dermato- und immunopathologisches Labor	14'578	14'611	14'913
Epikutantestlabor (Anzahl getestete Personen)	835	763	695

1.7. Statistische Daten zu Lehre und Forschung

	2006	2005
Publikationen in der Fachliteratur		
In dermatol./allergol./allg.med. Zeitschriften	45	35
In deutscher / englischer Sprache	42 / 3	33 / 2
Genehmigte Dissertationen	5	1
Vorträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik	140	128
In der Schweiz / im europ. Ausland/Übersee	90 / 42 / 8	90 / 30 / 8
Poster in der Schweiz/im Ausland (Anzahl)	46	57

2. Personalstruktur

Chefarzt Dermatologische Klinik des UniversitätsSpitals Zürich:	Prof. Dr. med. Lars E. French Ordinarius Facharzt FMH für Dermatologie und Venerologie
Leitender Arzt / stv. Chefarzt:	Prof. Dr. med. Reinhard Dummer Extraordinarius Facharzt FMH für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Leitende Arztstellen aktuell: Leitung Allergiestation Leitung Autoimmunsprechstunde	6 2 PD Dr. P. Schmid & PD Dr. B. Ballmer 1 Prof. Dr. R. M. Trüeb (Stv. PD Dr. Th. Kündig)
Oberärzte/Innen:	6
Assistenzarztstellen:	20 Weiterbildungsstellen zum Facharzt Dermatologie und Venerologie 1 Facharztstelle für Allergologie
Drittmittel AA, Mitarbeiter Forschung:	10 akademische Drittmittelangestellte
PhD-Stellen Forschungslabor:	5 PhD Stellen
Weitere Stellen:	Pflegedienst Bettenstation Pflegedienst Polkliniken Pflegedienst ambulante Therapien Laborantinnen und technische Angestellte Sekretariat Patientenwesen Sekretariat allgemein Sozialberater 2 dermatologische Kosmetikerinnen 1 Fotograf



3. Weiterbildungsstelle

- Chefarzt: Prof. Dr. L.E. French
- Bereichsleiter Allergologie: PD Dr. P. Schmid, Leitender Arzt, PD Dr.B. Ballmer-Weber, Leitende Aerztin
- Bereichsleiter Klinische Immunologie: Prof. Dr. R.M. Trüeb, Leitender Arzt, Stellvertreter PD Dr. Th. Kündig, Leitender Arzt
- Fachärzte für Allergologie und Klinische Immunologie FMH, bzw. Zusatzbezeichnung Allergologie: Leitende Aerzte: Prof. Dr. R.M. Trüeb, PD Dr. P. Schmid, PD Dr. B. Ballmer-Weber, Prof. Dr. R. Dummer, PD Dr. Th. Kündig, Leitender Arzt
PD Dr. G. Hofbauer, Oberarzt, Dr. Th. Harr, Oberarzt
- Anzahl der Weiterbildungsstellen:
- Dermatologische Klinik: 21, davon 1 Stelle bedarfsweise für Anwärter Allergologie und Klinische Immunologie (anerkannt für Bi, 1 Jahr)
- Allergiestation (Untereinheit der Dermatologischen Klinik): 3, davon 2 reserviert für Anwärter Facharzt Allergologie und Klinische Immunologie (anerkannt für Aa/Ai, max. 3 Jahre).

3.1. Basisaufgaben

- Anamneseaufnahme, Untersuchung sowie Verordnung von entsprechenden Abklärungs-Untersuchungen (Autoantikörper, Biopsien, indirekte Immunfluoreszenz, Serologien, Hauttests etc.), Beurteilung der Ergebnisse, eventuell Verordnung von Zusatzuntersuchungen (Biopsien, direkte Immunfluoreszenz, Kapillarmikroskopie, konsiliarische Beurteilung durch Rheumatologie, Pneumologie etc.).
- Vorstellung dem Leitenden Arzt/Oberarzt von schwierigen oder interessanten Fällen im Rahmen der Sprechstunde oder anlässlich den interdisziplinären Fallbesprechungen.
- Berichterstattung, Verordnung der Therapie, Ueberwachung von Therapien, Kodierung der Diagnose, Erfassung der Leistung im Tarmed.
- Konsiliarische Tätigkeit (auch telefonisch) für alle Kliniken des USZ, telefonische Auskünfte für Ärzte, Patienten in Rücksprache mit dem Oberarzt/Leitenden Arzt.

3.2. Zusatzmodule

- Rotationsmöglichkeit in der Allergiestation
- Arbeiten im allergologisch-immunologischen Labor
- Beurteilung von immunhistochemischen Untersuchungen
- Durchführen der Kapillarmikroskopie
- Teilnahme an den interdisziplinären Veranstaltungen, insbesondere der klinisch-immunologischen Visite der Abteilung für Immunologie (DIM)
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Studien

3.3. Einführung in die Arbeitsstätte

Am 1. Arbeitstag:

- Administrativer Klinik- und Spitalrundgang mit einem Tutor.
- Vorstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Teilnahme an der Mittagsvisite, Einführung beim Pflorgeteam, in den Laboratorien und in der Bibliothek zusammen mit dem Tutor.

1. Arbeitswoche:

- Der Tutor ist verantwortlich für die Einführung in die Bedienung des PC's, Das Verfassen von Arztberichten, Erfassung im Tarmed und für die ICD-Kodierung.
- Gespräch mit dem verantwortlichen Leiter und dem Tutor: Besprechung und Unterzeichnung des Weiterbildungsvertrages, Festlegung der Weiterbildungsinhalte.



3.4. Weiterbildungsinhalte, Grundlagen:

- Neue Weiterbildungsordnung der FMH vom 1.7.2007
- Weiterbildungsprogramm Allergologie und Klinische Immunologie vom 1.1.2001
- Lernzielkatalog der SGAI vom 6./8.5.2007

Theoretisches Wissen:

- Kenntnisse der klinikrelevanten Anatomie, Pathologie, Pathophysiologie, Pharmakologie und Epidemiologie klinisch-immunologischer und allergischer Erkrankungen.
- Verständnis der in der klinisch-immunologischen und allergologischen Praxis verwendeten klinischen und laboranalytischen Untersuchungsmethoden in Bezug auf Indikation, Aussagekraft, Grenzen, Risiken und Kosten.
- Breite Kenntnisse in der Diagnostik, Differentialdiagnostik und den Behandlungsmöglichkeiten der fachspezifischen Erkrankungen.
- Kompetenz, wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu werten und daraus die für die Klinik wichtigen Schlüsse zu ziehen.

Weiterbildungsveranstaltungen:

- Tägliche Mittagsvisite mit Fallbesprechungen der Dermatologischen Klinik und Poliklinik im Ärzteteam
- Tägliche allergologische Visite mit gemeinsamer Fallbesprechungen auf der Allergiestation (1 Stunde Pro Tag).
- Wöchentliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der Dermatologischen Klinik (am Donnerstag-Nachmittag)
- Wöchentliche Assistentenfortbildung am Dienstagabend
- regelmässige Teilnahme an den allergologischen und klinisch-immunologischen Weiterbildungen des Departements für Innere Medizin, USZ
- Klinisch-immunologische Visite der Abteilung für Immunologie DIM am Dienstagmittag
- Teilnahme an „United Airways“ unter der Leitung der Allergiestation am Mittwoch
- Besuch von externen Weiterbildungen/Kongressen während insgesamt 5 Tagen pro Jahr (je nach Anzahl absolvierter Assistenzjahre). Die Fortbildungstage-Kontingente erhöhen sich bei aktiver Teilnahme wie Posterpräsentationen, freie Mitteilungen etc.

3.5 Lernunterstützende Massnahmen

- Bibliothek mit aktuellen Lehrbüchern der Immunologie, der Allergologie und der Dermatologie, On-line-Zugang zu insgesamt 3500 Fachzeitschriften, davon 51 im Bereich der Immunologie und Allergologie
- Internetzugang vom ärztlichen Arbeitsplatz (Medline, etc.).

Planung und Evaluationsgespräche

4.1. Planung

- Beratung bezüglich Gestaltung des Weiterbildungscurriculums insgesamt: Bei Anstellung, bei Arbeitseintritt, während Evaluationsgesprächen
- Zeitliche Gliederung der Lerninhalte an der aktuellen Weiterbildungsstelle: bei Arbeitsantritt

4.2. Evaluationsgespräche

- Sie finden nach den ersten 3 Monaten und dann jährlich statt.
- Die Daten werden im Weiterbildungsvertrag festgelegt.
- Teilnehmer sind Leitender Arzt/Tutor und eventuell Chefarzt